



Gebetsheft für die Kirchengemeinde St. Markus Altenmittlau in der Zeit der Corona-Pandemie

20. März 2020

Liebe Gemeindemitglieder,

in dieser außergewöhnlichen Zeit der Corona-Pandemie wollen wir in Altenmittlau und Bernbach ein besonderes Zeichen setzen und trotz räumlicher Distanz miteinander beten.

Ab Sonntag, 22.3., werden jeden Abend um 19 Uhr unsere Glocken läuten. Wir laden Sie ein, zum Glockengeläut zu Hause eine Kerze anzuzünden und alleine oder mit ihrer Familie zu beten.

Dieses Gebetsheft soll Ihnen eine Hilfe sein. Wir haben Gebete speziell für die Zeit der Corona-Pandemie zusammengestellt. Am Ende dieses Heftchens finden Sie auch einen Vorschlag, wie Sie mit Hilfe des Gotteslobes einen Wortgottesdienst zu Hause feiern können.

Auch wenn die persönlichen Kontakte weitestgehend ruhen müssen, so wollen wir uns doch im Gebet als Gemeinde verbinden.

Bitte bringen Sie das Gebetsheft besonders zu den Alten und Kranken unserer Gemeinde.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Pfarrbüros zu den bekannten Öffnungszeiten besetzt sind und telefonisch oder per Mail erreichbar sind. Leider ist ein persönlicher Besuch im Pfarrbüro derzeit nicht möglich. Trotzdem sind wir für Sie da (Tel. 06055-2353 oder Tel. 06055-2252). Wenn Sie ein seelsorgliches Gespräch wünschen, melden Sie sich bitte!

Auf der Homepage www.katholische-kirche-bernbach.de finden Sie auch weitere Links und Hinweise zu Gebetszeiten und Gottesdiensten im Fernsehen oder im Internet.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und eine gesegnete Zeit

Ihr Pfarrer Patrick Kasajja

Gebete

Gebet beim Entzünden einer Kerze

Herr, diese Kerze, die ich jetzt entzünde,
soll Licht von Deinem Lichte sein.

Zeige mir in meiner Unvollkommenheit
meinen Weg durch alle Schwierigkeiten meines Lebens.

Lass das Licht der Kerze Zeichen Deiner Liebe sein, die alles Unvollkommene verzehrt und mein Herz erwärmt.

Arbeit und Alltag lassen mich nicht lange hier verweilen.

So leuchte dieses Licht an meiner Statt. Hilf mir Herr,
in Deinem Licht meinen Weg durch den Tag zu gehen.

Amen.

Allmächtiger Gott,

du bist uns Zuflucht und Stärke,

viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Deutsche Bischofskonferenz

Jesus,

unser Gott und Heiland,

in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,

hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.

Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren,
so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.
In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und
die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:
Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu vertiefen
und unser christliches Zeugnis zu erneuern, indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen,
annehmen
und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.
Sei gepriesen in Ewigkeit.

Vaterunser

Das Gebet Jesu

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Gebet von Bischof Dr. Stephan Ackermann / Bistum Trier

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Bitte tröste jene, die jetzt trauern.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.
Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.
Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.
Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.
Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.
Dass Du allein ewig bist.
Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir.
Danke

Johannes Hartl

Guter Gott,
ich fühle mich nicht wohl und habe immer wieder Angst. So viele Fragen schießen durch meinen Kopf. Wie geht es jetzt weiter? Bleibe ich gesund? Habe ich auch schon den Virus? Wie geht es den erkrankten Menschen bei uns und überall?
Mit all diesen Ängsten und Zweifeln komme ich zu Dir.
Du bist doch der liebe Gott seit meinen Kindertagen.
Ich schaue auf deinen Sohn am Kreuz, der all die Ängste und Nöte von uns Menschen selbst durchleben musste. Und ich sehe die vielen Kreuze in unseren Tagen, die Leid und Trauer bringen, die Hoffnung auf eine Zukunft zerstören.
Bist du der gute Gott, der auch jetzt zu mir steht?
Ich will glauben, dass Du mir nah bist in deiner Liebe.
Ich will vertrauen, dass Du treu bleibst in deiner Kraft der Nähe. Ich will hoffen, dass du mich erfüllst mit deiner Barmherzigkeit.
Guter Gott, gib uns deinen Geist der Solidarität und Stärke, der Hoffnung und Zuversicht. Lass uns erkennen, was jetzt wichtig ist und zählt.
Du bist der gute Gott, der uns befreit und begleitet! Lass uns in diesem Glauben die nächsten Schritte wagen.
Amen.

Pater Alfons Friedrich

Gott,
du bist die Quelle des Lebens.
Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.
Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn Jesus Christus,
der viele Menschen in deinem Namen heilte und ihnen Gesundheit schenkte.
Angesichts der weltweiten Verbreitung von Krankheit und Not bitten wir dich:
Lass nicht zu, dass Unsicherheit und angst uns lähmen.
Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.
Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln und unseren Alltag gestalten.
Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft, einander zu helfen und beizustehen.
Sei mit allen, die politische verantwortung tragen.
Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen begleiten und sie medizinisch versorgen.
Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander und schenke uns den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.
Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns.
Amen.

Pater Norbert Becker

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft
die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten. Guter Gott, wir bringen Dir alle,
die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.
Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt
und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen
den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.
Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.
Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird. Guter Gott, mache uns
dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend. Dein Heiliger Geist bewahre
unsere Herzen in der Dankbarkeit.
Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)

Gott, Du bist uns Mutter und Vater.
Du willst für uns das Gute.
Eine neue Krankheit beunruhigt uns zutiefst.
Durch das Corona-Virus sind wir stark verunsichert;
unser Alltag ist auf den Kopf gestellt.
Wir sehnen uns nach Schutz und Sicherheit für uns selbst
und unsere Lieben.
Sei uns nahe in unseren Familien,
unseren Beziehungen
und in unserer Frauengemeinschaft.
Durch das Virus sind die Menschen
auf der ganzen Erde plötzlich vereint.
Wir vertrauen auf Deine Hilfe in dieser Krisenzeit
und bitten um ein gutes, verantwortliches Miteinander.
Gib uns den Mut und ein offenes Herz,
unsere Hilfe anzubieten,
wo es Not tut und gib uns die Demut,
um Hilfe zu bitten,
wenn wir es brauchen.
Stehe in diesen Tagen allen Einsamen bei,
die allein wohnen und so dringend auf andere Menschen angewiesen sind.
In jeder helfenden Hand bist Du zugegen.
Wir setzen unser Vertrauen in Dich
und bitten um Deinen Schutz,
besonders für alle Menschen in den helfenden Berufen,
in den Krankenhäusern, den Apotheken, den Geschäften.
Stehe den Menschen bei, die sich in Solidarität für andere engagieren.
Wir vertrauen auf Deine Hilfe in dieser Krise.
Lass sie uns zur Chance werden, neue Wege des Miteinanders zu finden. Und lass uns trotz der Krankheit die Menschen
nicht vergessen, die von Krieg, Gewalt und Unterdrückung bedroht sind.
Schenke uns Weitsicht für unser Handeln, Gelassenheit, um nicht kopflos zu werden, Liebe, um die Gemeinschaft zu
stärken und das Vertrauen, dass wir diese Bedrohung überstehen.

kfd-Bundesverband

Ob ich sitze oder stehe, ob ich liege oder gehe,
bist du Gott bei mir.
Ob ich schlafe oder wache, ob ich weine oder lache,
bleibst du Gott bei mir.
Wenn ich wachse, blühe, reife, wenn ich lerne und begreife,
bist du Gott bei mir.
Dass ich finde wenn ich suche, dass ich segne nicht verfluche,
bleibst du Gott bei mir.
Ob ich gesund oder krank bin, wenn ich einsam und allein bin,
bist du Gott bei mir.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Gott, lege Deinen Arm um mich und führe uns Alle
durch schwere Zeiten.
Lass die Angst nicht Herr über uns werden und die Einsamkeit
den Himmel nicht verdunkeln.
Amen.

Kirchenlieder - Von allen Seiten umgibst du mich Songtext

In diesen Tagen, mein Gott
Schenkst Du uns trotz allem Hoffnung.
Hoffnung durch die Menschen,
mit den Menschen.
Denn Deine Liebe ist unendlich.
Du schickst sie uns.
Denn nicht geschlossen sind in der Corona-Krise:
Die Hand, die sich für Alte und Kranke öffnet...
Die Arme, die ein Kind in seiner Angst wiegen...
Das Herz, das für die Notleidenden sich öffnet...
Die Augen, die die Hilfsbedürftigen sehen...
Der Mund, der tröstende Worte spricht...
Die Ohren, die den Leidenden zuhören.

Theresia Bongarth, Pfarrbriefservice.de

Guter Gott,
die Corona-Krise macht uns Angst.
Solch eine Situation hatten wir noch nie.
Auf der ganzen Welt werden Menschen deswegen krank.
Und noch viel mehr bleiben zu Hause oder auf Abstand zueinander, um sich nicht anzustecken mit dem neuen Virus.
Ich bitte dich: Steh uns bei in dieser Situation.
Sei bei den Kranken und den Risikopatienten und bei allen, die sich um sie kümmern.
Hilf uns, gelassen zu bleiben.
Hilf uns, Solidarität zu zeigen mit denjenigen, die wir jetzt besonders schützen müssen.
Guter Gott,
lass diese Corona-Krise bald vorübergehen.
Und schenke uns jetzt Mut und Zuversicht.
Amen.

Beate Hirt, kath. Senderbeauftragte des HR

O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß.
Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue.
Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.
Wenn ich mich ohnmächtig fühle,
will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen,
dass ich nicht das Ganze bewältigen muss,
sondern das tun kann, was mein Part ist.
Wenn ich verunsichert bin,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen,
dass ich nicht alleine bin und dass unsere
Weisheit gemeinsam reicher ist.
Wenn ich Angst habe,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen, dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle, sondern dass Gottes Geist mir nahe ist.
Was ich weiß, ist:
Mein Leben und meine Liebe und meine Würde
reichen so viel weiter als das, was ich leisten oder tun kann.

Was ich sehen kann, ist:

Nach jedem Winter kommt der Frühling
und neues Leben wächst aus dem kalten Erdboden.

Was ich kann, ist tief durchatmen
und dieser Welt Liebe einflößen,
die sie so dringend braucht.

"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen." ([1. Korinther 13,13](#))

Nicht vergessen:

Für andere sorgen.

Vorsicht walten lassen.

Vertrauen stärken.

Den Glauben behalten!

Amen.

Heidrun Dörken, evang. Sendebbeauftragte des HR

Gott,

du verbindest uns Menschen.

In Angst und Unsicherheit werden wir uns nah.

Plötzlich sind wir Nächste, die wir es gestern noch nicht waren.

Wir teilen Fragen und Sorgen.

Nicht-Wissen und doch Ahnen, was da kommen kann.

Die einen mögen bewahrt bleiben.

Andere werden um ihr Leben kämpfen.

Gelassen und voller Sorgen könnte unser Alltag werden.

In den kommenden Wochen und heute schon bitten wir
für alle Kranken und die es werden,

für die, die Angst haben, dass das Virus sie erreicht,

für alle Ärztinnen und Pflegenden,

für die, die in diesen Tagen um ihre Existenz bangen.

Wir bitten dich, dass du uns alle bewahrst in diesen schweren Zeiten,

sei du der, der uns eint, als die, die glauben und auch die es nicht tun.

Wir Menschen sind Verbundene, aufeinander Angewiesene, miteinander Helfende. Du verbindest uns
Menschen, Gott.

Amen.

(Pfarrer Lars Hillebold, Arbeitsstelle für Gottesdienst, Kassel)

Du schenkst uns Worte, Gott,

auch in Zeiten, in denen sich alles um Corona dreht.

Erinnere uns daran!

Wir können ausdrücken, was uns beunruhigt,

wir können teilen, was uns ängstigt,

wir können weitergeben, was uns Mut macht.

Wir können sprechen, Gott, mit Menschen

unseres Vertrauens und mit dir.

Gib uns Worte, die uns und andere trösten!

Du hast uns Verstand gegeben, Gott, auch für Zeiten, in denen die Angst groß wird.

Erinnere uns daran!

Wir können unterscheiden:

Wo ist Vorsicht berechtigt?

Was macht uns nur nervös und panisch?

Welchen Informationen können wir trauen?

Wann ist es besser, einfach wegzuhören?

Kläre unsere Gedanken!

Du hast uns Augen und Ohren gegeben, Gott, auch wenn wir unruhig mit uns selbst beschäftigt sind.

Erinnere uns daran!

Lass uns sehen und hören, was andere brauchen.

Führe uns über unsere Sorgen hinaus ins Weite.

Lass uns die Menschen im Sinn behalten, deren Leben ganz unmittelbar bedrängt und bedroht ist.

Stärke unsere Liebe!

Wir danken dir, Gott, dass wir leben. Das ist nicht selbstverständlich, obwohl es uns oft so scheint.

Lass uns den neuen Tag mit Freude begrüßen.

Lass uns spüren, dass es gut und wichtig ist, auf der Welt zu sein.

Amen.

(Ulrike Wagner-Rau)

Gott, mir steht das Wasser bis zum Hals.

Zu all den Sorgen nun auch noch das.

Ich habe Angst.

Weiß nicht, wie es weiter gehen soll.

Was kann mir Halt geben?

Meine Füße finden keinen Boden.

Ich höre: Der dich behütet, schläft nicht.

Stimmt das?

Schläfst du nicht?

So gerne würde ich das glauben.

So gerne Halt finden in dir.

Hilf mir.

Damit ich Kraft finde für den nächsten Schritt.

(Anke Trömper, Studienleiterin am RPI, Marburg)

Gebet am Morgen

„Herr öffne meine Lippen, damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie am Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.“

Benedictus

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David. So hat er verheißen von alters her durch

den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unsern Feinden

und aus der Hand aller, die uns hassen.

Er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet

und an seinen heiligen Bund gedacht,

an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat.

Er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen;

denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unsres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten,

die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Das Magnificat

Meine Seele preist die Größe des Herrn,

und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan

und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht

über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben

und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an

und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie am Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Den Sonntag im Gebet daheim feiern

Vorschlag für einen Wortgottesdienst zu Hause

- Eröffnung:** Gotteslob Nr. 491, Lied:
Ich bin getauft und Gott geweiht, alle Strophen
- Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
- Einführung:** Herr Jesus Christus, am Sonntag, dem Tag deiner Auferstehung, trete/n ich/wir vor dich und stimme/n ein in das Lob und Gebet deiner Gläubigen. Öffne mein/unser Herz und schenke mir/uns in dieser Feier den Trost deiner Gegenwart. Darum bitte/n ich/wir dich im Heiligen Geist. Amen
- Kyrie:** Bedenken Sie in einer kurzen Stille die vergangene Woche und legen Sie das, was Sie bereuen, in die barmherzigen Hände Gottes. (kl. Stille zur Betrachtung, ggf. Schulbekenntnis)
- Herr erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr erbarme dich.
- Lesung:** Gotteslob Nr. 639,9; Römerbrief 12,1-2
- Psalm:** Gotteslob Nr. 57,1-2; Psalm 103: ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott
- Evangelium:** Gotteslob Nr. 29,2; Matthäusevangelium 5,3 – 12: die Seligpreisungen
- Impulsfragen:** (alle Fragen dienen der persönlichen Meditation oder dem Austausch miteinander)
Wann habe/n ich/wir mich/uns mal selig gefühlt?

Wo habe/n ich/wir schon mal eine Seligpreisungen verwirklichen können?
Welche Seligpreisungen würde/n ich/wir dieser Aufzählung heute ergänzen?
- Fürbitten:** Lasst uns beten zu Gott, dem Vater, der die Menschen zu neuem Leben führt: (Nr. 640,3) Antwort auf jede Fürbitte: Erbarme dich deines Volkes
- Herr, unser Gott, wir bitten dich für die Kirche auf dem ganzen Erdkreis; gib deinen Gläubigen Verlangen nach dir und deinem Wort.
- Wir bitten dich für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten; füge sie als lebendige Steine ein in den Bau deiner Kirche.

Wir bitten dich für die Sünder; bewege ihr Herz zur Umkehr.

Wir bitten dich für die Völker der Erde; hilf ihnen, den Weg zum Frieden zu finden.

Wir beten für alle Frauen und Männer, die erkrankten Menschen beistehen und sich um sie sorgen.
Um Kraft, Liebe und Ausdauer in ihrem Dienst.

Wir bitten für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft. Gib Ihnen deinen Heiligen Geist,
Entscheidungen zu treffen, die helfen den Virus einzudämmen.

Wir beten auch für uns selbst. Du weißt um unsere Angst und unsere Sorge. Um das feste Vertrauen
auf dich, der du unser Leben in deinen Händen hältst.

Lied: Gotteslob Nr. 819, Lied: O mein Christ, lass Gott nur walten, alle Strophen

Glaubensbekenntnis

Lobpreis: Gotteslob Nr. 670,5 Wechselgebet

Vater unser

Schlussgebet: Barmherziger Gott, wir haben aus menschlicher Schwachheit gefehlt und können
aus eigener Kraft dem Netz der Sünde nicht entrinne. Komm uns in deiner Güte
zu Hilfe und befreie uns von aller Schuld. Durch Christus unseren Herrn. Amen.
(GL Nr. 640,5)

Segensbitte: Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke und
seinem Frieden. Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns
allezeit. Amen (Gotteslob Nr. 626,5)

Abschluss: Gotteslob Nr. 534, Lied: Maria, breit den Mantel aus, alle Strophen

Quelle: www.bistum-fulda.de

Beispiele für Fürbitten in der der Zeit der Not

Guter Gott, unsere Fürbitten bringen wir vor Dich
für die Menschen, die wir Dir anvertrauen wollen:

Für alle, die am Corona-Virus und an anderen Krankheiten leiden
und ihre Angehörigen: Um Geduld für Ihren Weg und Zuversicht.

Für alle, die in Pflegediensten und im medizinischen Bereich arbeiten
und für alle Ersthelfer: Um Kraft für Ihren Dienst an den Menschen.

Für alle, die in Kriegsgebieten leben und auf der Flucht sind:
Um Helfer an ihrer Seite und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Für alle, die sich in dieser Fastenzeit im Gebet an Dich wenden:
Um eine gesegnete Vorbereitung auf das heilige Osterfest.

Für alle, die verstorben sind:
Um das ewige Leben in deinem Frieden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist - wie im Anfang,
so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Weitere Möglichkeiten im Gotteslob:

Lieder, die Trost spenden: Nr. 416, 421, 422, 423, 424, 427, 430

Andachtsteile: ab Nr. 670, z.B. Nr. 679,3 zum Dank

Tageszeitenliturgie: GL 614–619; 623; 627–632; 637–644.

Kreuzwegandacht finden Sie unter GL 683–684.

Persönliche Gebete: Gl Nr. 220

Rosenkranz Gl Nr. 4

Weitere Anregungen

Auch wenn es sinnvoll ist, sozialen Kontakten aus dem Weg zu gehen und zuhause zu bleiben, um die Infektionskette wirksam zu unterbrechen, können folgende Anregungen hilfreich sein:

- Die Kirchen sind zum persönlichen Gebet geöffnet, auch wenn kein gemeinsamer Gottesdienst stattfinden kann.
- Schon eine brennende Kerze im Fenster trägt das persönliche Gebet nach draußen.
- An religiöse Orte gehen (Kreuzweg, Bildstock, Flurkreuze) und dort verweilen, meditieren, beten.
- Den Kreuzweg in der Natur alleine gehen, betrachten und beten.
- Beim Spaziergang durchs Wohngebiet an Menschen denken und für sie beten, die nicht aus ihrer Wohnung können, für sie sorgen.